

TISCHVORLAGE DER VERWALTUNG NR.: 225/2013

Bezeichnung des Tagesordnungspunkts		
Antrag des Kinderaktionszentrums (KAZ e.V.) auf Erteilung einer Betriebserlaubnis für eine KiBiz-Gruppe in Schwelm		
Datum 31.10.13	Geschäftszeichen 4/51-3 DA	Beigef. Anlagen im einzelnen (mit Seitenzahl)
Federführender Fachbereich: Fachbereich 4 - Familie und Bildung		Beteiligte Fachbereiche:
Beratungsgremien	Beratungstermine	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	11.11.2013	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss beschließt, den Antrag des Familienzentrums KAZ e.V. auf Erteilung einer Betriebserlaubnis für eine KiBiz-geförderte Gruppe nicht zu befürworten.

Sachverhalt:

Das Kinderaktionszentrum (KAZ e.V.) betreibt in Schwelm zwei private Spielgruppen in zwei Wohnungen in der Schützenstraße 11, Schwelm. Mit Datum vom 30.10.13 stellen der Vorstand und die Geschäftsleitung des Familienzentrums KAZ e.V. den Antrag auf Erteilung einer Betriebserlaubnis einer KiBiz-geförderten Gruppe Typ I (20 Kinder, 2-6 Jahre) für eine dieser Gruppen. Die zweite soll weiterhin eine private Spielgruppe bleiben. Aktuell besuchen 6 Schwelmer Kinder die Spielgruppen, der Rest stammt aus umliegenden Städten.

Sollte diese Betriebserlaubnis nicht erteilt werden, strebt das KAZ an, eine der Gruppen zu schließen und weiterhin nur noch eine private Spielgruppe in Schwelm zu betreiben.

Es ist zu entscheiden, ob der derzeitige Bedarf an KiTa-Plätzen die Umwandlung in eine KiBiz-geförderte Gruppe rechtfertigt und ob der Ausschuss somit das KAZ als einen Träger der freien Jugendhilfe mit dem Betrieb von KiTas in Schwelm wünscht.

Alle Voranmeldungen von Eltern wurden überprüft. Mit Stand vom Oktober 2013 sind in Schwelm noch insgesamt ca. 12 U3-Plätze und 30 Ü3-Plätze in vorhandenen Einrichtungen und Tagespflege frei. Weitere Planungsprojekte in Einrichtungen und bei interessierten Trägern sind angedacht, sofern der Bedarf über diese vorhandenen Plätze hinausgeht. Kurzfristige Spitzen können voraussichtlich durch Überbelegung in bestehenden Gruppen aufgefangen werden. Weitere Entwicklungen der Kinder- und Platzzahlen müssen abgewartet werden, um dann darauf zu reagieren.

Einen konkreten Bedarf einer KiBiz-Gruppe im KAZ sieht die Verwaltung zum jetzigen Zeitpunkt nicht.

Der Bürgermeister
in Vertretung
gez. Schweinsberg